

Glückstädter Fortuna

GEGRÜNDET IM JAHRE 1740

Guten Morgen

Schneeschieber

Der Schnee kommt unverhofft, aber zurzeit oft. Schneeschieben ist angesagt. Doch wehe dem, der keinen Schneeschieber hat. Sie sollen schon überall ausverkauft sein, erzählte gestern ein Leser.

De Molenkieker

Nachrichten

Frau und Kind wurden bei einem Unfall verletzt

GLÜCKSTADT Eine 36-jährige Glückstädterin und ihr sechs Jahre altes Kind sind bei einem Auffahrunfall in der Itzehoer Straße leicht verletzt worden. Die Frau war mit ihrem VW in Richtung An der Chaussee unterwegs war und kurz hinter der Einmündung Dänenkamp bei Gegenverkehr wegen eines rechts am Straßenrand parkenden Autos bremsen musste. Der nachfolgende Fahrer eines VW-Transporters, ein 20-jähriger Glückstädter, bemerkte dies zu spät und fuhr auf. An beiden Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden über mindestens 5000 Euro. Wie die Polizei weiter mitteilt, wollten Mutter und Kind von sich aus das Krankenhaus aufsuchen.

Lesung

GLÜCKSTADT „Und das nicht nur zur Weihnachtszeit ...“ Joachim Pukaß liest am 15. Dezember um 19.30 Uhr im Fortuna Teehaus heiter bis sinnliche Geschichten. Der Gast ist bekannt als die deutsche Stimme der berühmten Schauspieler David McCallum, Kurt Fuller, Dan Aykroyd, William Forsythe, Larry Hagman und Terence Hill.

Weihnachtsfeier

KOLLMAR Die Weihnachtsfeier des Landfrauenvereins Kollmarmarsch findet am Freitag, 10. Dezember, um 14.30 Uhr im „Klevenhof“ statt. Die „Tanzmäuse“ aus Horst werden mit ihren Tanzvorführungen erwartet.

Anmeldung: bis 4. Dezember unter 04128/433 o. 941200.

Großfeuer vernichtet Lokal „Elbblick“

Ausflugslokal ausgebrannt / Ursache noch unklar / Zahlreiche Feuerwehren im Einsatz / Zugefrorene Gewässer sorgen für Löschwasserprobleme



Zahlreiche Wehren eilten zu Hilfe, konnten das Traditionslokal aber nicht mehr retten.

KOLLMAR Der „Elbblick“ in Bielenberg ist gestern am späten Nachmittag durch ein Großfeuer zerstört worden. Gegen 16 Uhr war Rodlern in unmittelbarer Nähe zu dem Restaurant eine stärkere Rauchentwicklung aufgefallen. Um 16.02 Uhr wurde daraufhin für die Feuerwehren Kollmar-Bielenberg und Glückstadt Alarm ausgelöst. Als die ersten Kräfte an der Einsatzstelle eintrafen, war aus der Rauchentwicklung bereits dichter Qualm geworden. Dieser drang schon durch das gesamte Gebäude ins Freie und waberte die Kreisstraße in Richtung Steindeich entlang.

Die Feuerwehren hatten zunächst Schwierigkeiten mit der Löschwasserversorgung. Der Grund: Gewässer rund um den brennenden „Elbblick“ waren zugefroren. Auch gestaltete sich ein Innenangriff über die gläserne Deichterrasse immer schwieriger und gefährlicher.

Inzwischen war für sämtliche Feuerwehren der Kollmarer Marsch sowie für die Feuerwehr Glückstadt Großalarm ausgelöst worden. Außerdem eilte die Elmshorner Feuerwehr mit drei Fahrzeugen – unter anderem der Drehleiter – nach Bielenberg. Einsatzleiter Kai Schumacher forderte zur Unterstützung den großen Einsatzleitwagen der technischen Kreisfeuerwehrzentrale in Nordsee an, um den Einsatz optimal abarbeiten zu können. Auch die Itzehoer rückten zu späterer Stunde noch nach Kollmar aus, um mit Drehleiter und wei-

teren Kräften zu unterstützen.

Viele Schaulustige hatten sich bereits nachmittags in sicherer Entfernung zur Brandstelle auf dem Elbdeich eingefunden und schauten dem Szenario zu. „Auf diesem Haus liegt ein Fluch. Erst die Insolvenz und der jahrelange Leerstand – jetzt das Feuer“, meinte ein Bielenbergerin.

Sie wurde Zeugin, als gegen 17 Uhr die ersten Fensterscheiben durch die Hitze platzen. Das Feuer brannte endgültig durch. Helle Flammen züngelten zunächst aus zwei Fenstern an der Seitenfront des Hauses. Mit Hilfe von angelehnten Steckleitern versuchten Feuerwehrleute vergeblich, den Flammen Herr zu werden. „Das gesamte 1. Obergeschoss des Hauses steht in Vollbrand, jetzt ist es nur noch eine Frage von Minuten, bis die Flammen auch durch das Dach brechen“, hieß es um 17.30 Uhr von Seiten der Feuerwehr.

„Zum Elbblick“ war Jahrzehnte lang ein beliebtes Ausflugslokal. 1962 wurde die Gaststätte mit einer zum Deich überbrückenden Veranda gebaut. Somit bot sich ein herrlicher Blick auf die Elbe und war Ziel vieler Ausflügler aus der Region und aus Hamburg.

Das Gebäude war längere Jahre genutzt und wurde bereits mehrfach zur Zwangsversteigerung ausgeschrieben. 2008 erhielten der Kollmarer Helmut Ehlers und Dieter Najack aus Uetersen den Zuschlag für den „Elbblick“.



Dichter Qualm stieg aus dem Gebäude und kündigte an, dass es schlimmer kommen wird. Letztlich brach das Obergeschoss unter den Flammen zusammen.

KEWITZ

Das Grundstück, zu dem auch die alte Schule gehört, ist rund 7100 Quadratmeter groß. Beide Häuser – Ausflugslokal und alte Schule – hinter dem Bielenberger Deich sind baulich verknüpft. Ein früherer Besitzer hatte im hinteren Bereich über die Grundstücke hinweg seinen Tanzsaal erweitert. Dieser ragte weit in das Gebäude der alten Schule. Die restlichen Räume, wo einst die Kin-

der unterrichtet wurden, dienten als Wohnungen für Angestellte sowie als Lagerraum. Zudem gab es drei große Kegelbahnen. Das Lokal bot 100 Plätze auf der Aussichtsterrasse, 210 Sitzplätze im Saal und 25 im Clubraum. Unten lud eine kleine Fischerkneipe mit 25 Sitzplätzen zum Verweilen ein.

Jürgen Kewitz
Christine Reimers

Wildniswiehnacht

ENGELBRECHTSCHHE

WILDNIS Rüdiger Blascke spielt auf der Gitarre, Britta Glatki singt und Peter Nagel trägt plattdeutsche Geschichten vor. Das sind nur drei Höhepunkte, die auf der ersten „Wildniswiehnacht“ in der Gaststätte „Poppenhus“ am Freitag, 12. Dezember, ab 19 Uhr geboten werden.

Denn zahlreiche Akteure aus der Region bieten ein

buntes, fröhliches und sinnliches Unterhaltungsprogramm. „Für die Wildnis und Umgebung – für Jung und Alt“, heißt es in der Einladung. Mit dabei sind auch Kinder aus der Gemeinde, die etwas aufführen. Zudem gibt es eine Tombola mit tollen Gewinnen, wie zwei Karten für die Kochshow mit Tim Mälzer.

Kartenvorverkauf im Poppenhus: 04124/937684 – Fax 3071

GLÜCKSTADT Um 1940 benutzten Apotheker eine Pulverschere, um das Medikament in Schachteln zu fühlen. Zäpfchen wurden um 1920 noch per Hand gegossen. Zwei Verfahren, die der Besucher im Detlefsen-Museum sehen kann. Sie ist ein Schmuckstück: die komplett erhaltene historische Apotheke. Nach langer Restaurierungszeit wird sie jetzt am Sonntag, 5. Dezember, ab 14 Uhr wieder der Öffentlichkeit präsentiert.

Es gibt 500 neue Exponate, gespendet von Dr. Büsch und seiner Frau Kirsten, die als geborene Richter 1964 in Glückstadt Abitur machte. Beide leben heute in Gelsenkirchen, sind dem Glückstädter Museum aber sehr verbunden.

Ältere Glückstädter kennen die Apotheke noch im Original, denn bis 1966 war das Inventar der Apotheke in der Deichstraße. Der damalige Besitzer Gerd Wollschlaeger schenkte sie dann komplett dem Museum. Nicht nur das Mobiliar mit den vielen kleinen Schubladen in den Schränken und dem Tresen ist interessant, sondern auch viele der historischen Apo-

Historische Apotheke im neuen Glanz



Zahlreiche neue Stücke präsentiert Dr. Catharina Berents in der Apotheke im Detlefsen-Museum.

REIMERS (4)



Edmund Blümel war von 1920 bis 1956 Besitzer der Apotheke in der Deichstraße



Zeigt wie abgefüllt wurde: Museums-Mitarbeiterin Corinna Schmidt.



Museums-Mitarbeiter Christian Boldt findet etwas in den Schubladen.

thekergefäße und Instrumente aus dem pharmazeutischen Bereich.

Die Glückstädter Stadtapotheke existiert nachweislich seit 1633. Ursprünglich

war sie in der Großen Kremper Straße. Vermutlich verlegte sie der damalige Besitzer Johannes Brethauer 1671 in die Große Deichstraße, wo heute Stephan Schmult seine

Apotheke betreibt. Brethauer bekam das Privileg vom König. In diesem hieß es: Er sollte „mit tauglichen frischen und unverfälschten Medikamenten, Gewürzen und Wa-

ren arbeiten“ und „solche zum billigen Preis verkaufen, so wohl den Armen als den Reichen damit bei Tag und Nacht bedienen“.

Wie die Apotheke ursprünglich aussah, weiß keiner mehr genau. Bekannt ist aber: Neben Wohn- und Verkaufsräumen gab es ein Laboratorium, die Chemikalkammer und die so genannte Stoßkammer, in der Heilkräuter und Gewürze mit Mörser und Stößel zu wohltuenden Hausmitteln zerkleinert wurden. Belegt ist auch, dass die Apotheke im 17. Jahrhundert mit einer Wein- und Aquaviktneipe verbunden war. Zu jener Zeit war ein Apotheker auch Brauer, manchmal sogar als Arzt.

Museumsdirektorin Dr. Catharina Berents freut sich über die Einrichtung der Apotheke, die so vollständig erhalten ist. Sie und ihr Mitarbeiter-Team laden am Sonntag alle Interessierten ein: „Wir bieten allerlei Wissenswertes und Leckeres mit Weihnachtstee und Adventskräutern, süßen Pillen und heilsamen Säften aus der alten Stadtapotheke.“

Christine Reimers

Nikolaus-Frühstück der SPD

HERZHORN Zum traditionellen Nikolausfrühstück lädt die SPD Herzhorn/Engelbrechtsche Wildnis Sonntag, 12. Dezember, 10 Uhr, ins Sportlerheim ein. Neben ei-

nem reichhaltigen Frühstück stehen Geschichten, Spiele und Klönschnack auf dem Programm.

> Anmeldung bis 4. Dezember: Ingrid Janus, 04124/4561

Heute

GLÜCKSTADT

Wochenmarkt: Marktplatz, 7-12 Uhr
Wertstoffhof: Schmiedestraße 8, 8-17 Uhr
Bücherei: 10-12 + 15-18 Uhr
Detlefsen-Museum: Am Fleth 43, 14-18 Uhr
Schachgesellschaft Glückstadt: Training, kath. Gemeindehaus, ab 17 Uhr

Bewegter Adventskalender:

Familie Pottrick, Tilsiter Straße 11, 18 Uhr
Jugendchor: Gemeindehaus am Kirchplatz, 18.15 - 19.30 Uhr
Suchtkrankenhilfe: Spielergruppe, Gr. Dannedelstraße 36, 20-22 Uhr
Stadtentwässerung: Störung 608520
Stadt Glückstadt: 8.30-12 Uhr